

167/J

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Unterführungsprojekte im Raum St. Valentin

Bei der Bahn ist gerade das Investitionskapital knapp. Deswegen sind wir Grüne davon überzeugt, daß mit den vorhandenen geringen Kapitalressourcen besonders sparsam umgegangen werden muß. In diesem Zusammenhang sind vor allem fragwürdige Projekte zu hinterfragen.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Sind Ihnen die Unterführungsprojekte Haltestelle Herzograd sowie Unterführung Werkstraße bekannt? Welche konkreten Kosten sind für die Errichtung dieser beiden Unterführungsprojekte im Raum St. Valentin erforderlich?
2. Wie beurteilen Sie die Kritik im Raum St. Valentin an der Errichtung dieser Unterführungsprojekte und die Vorschläge, stattdessen eine Erneuerung der veralteten bestehenden Signalanlagen bzw. eine moderne Schrankenanlage an der Werkstraße sowie eine moderne Signalanlage bei der Haltestelle Herzograd durchzuführen?
3. Gibt es eine Kostengegenüberstellung dieser beiden Varianten Unterführung bzw. Schrankenanlage sowie Signalanlage?
4. Wie hoch ist derzeit das Verkehrsaufkommen an der Unterführung Haltestelle Herzograd bzw. an der Unterführung Werkstraße? Ist es richtig, daß dieses bei der Haltestelle Herzograd Null beträgt?
5. Ist es richtig, daß damit bei der Unterführung Haltestelle Herzograd eine Unterführung um rund 5 ,5 Millionen Schilling in ein bestehendes Fahrverbot gebaut wird? Wie beurteilen Sie die Sinnhaftigkeit eines derartigen Vorgehens?